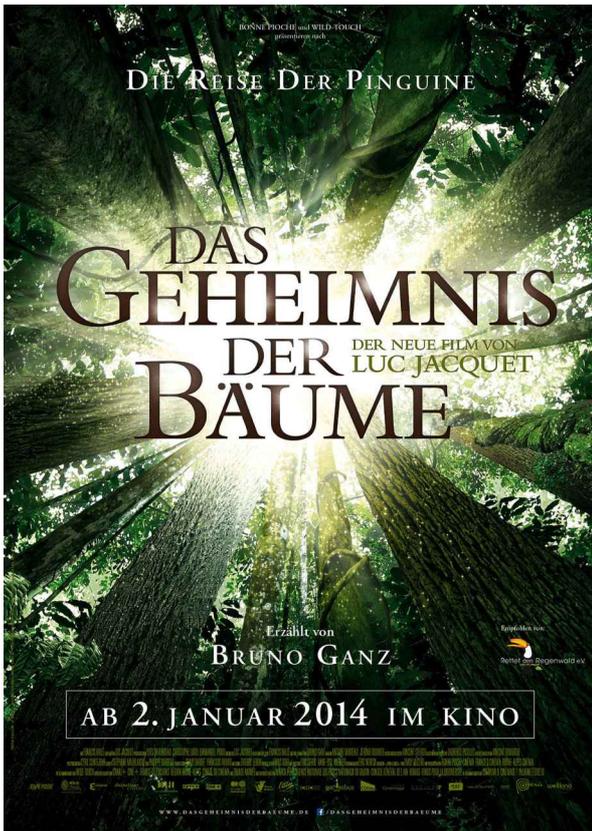


Aushang - Das Geheimnis der Bäume

Vorschlag: Die folgenden Seiten sollten bei der Veranstaltung ausgehängt werden.



Tropischer Regenwald: Europa verstärkt illegale Abholzung

Rodungen für EU-Importe

BRÜSSEL. Die Nachfrage in Europa ist einer der wichtigsten Treiber für illegale Abholzung in den Tropen. Zu diesem Ergebnis kommt die Brüsseler Umweltorganisation „Fern“ in einer neuen Studie. Demnach führte die Europäische Union 2012 Soja, Rindfleisch, Leder und Palmöl im geschätzten Wert von sechs Milliarden Euro ein, für deren Erzeugung unerlaubt Wald gerodet worden sei. Das entspricht dem Autor zufolge beinahe einem Viertel der weltweit gehandelten Menge.

Deutschland als Hauptzielland

In den zwölf Jahren nach der Jahrtausendwende sei dafür alle zwei Minuten eine Fläche von der Größe eines Fußballfeldes abgeholzt worden. Deutschland gehört laut Bericht mit Gütern im Wert von rund 800 Millionen Euro zu den Hauptzielländern in Europa. Den Großteil machten dabei Soja und Palmöl aus. Auch in den Niederlanden, Großbritannien, Italien und Frankreich seien viele der Waren gelandet.

„Der EU-Verbrauch zerstört nicht nur die Umwelt und trägt zum Klimawandel bei“, sagte Studienautor Sam Lawson. „Da die Entwaldung illegal ist, befeuert sie auch Korruption und führt zu Einkommensverlusten, Gewalt und Menschenrechtsverletzungen.“ Kritiker würden bedroht, angegriffen und getötet. Der Löwenanteil der Produkte aus illegalen Rodungen kommt nach Angaben des Berichts aus Brasilien, gefolgt von Indonesien. *dpa*

Quelle: WNOZ vom 15. März 2015

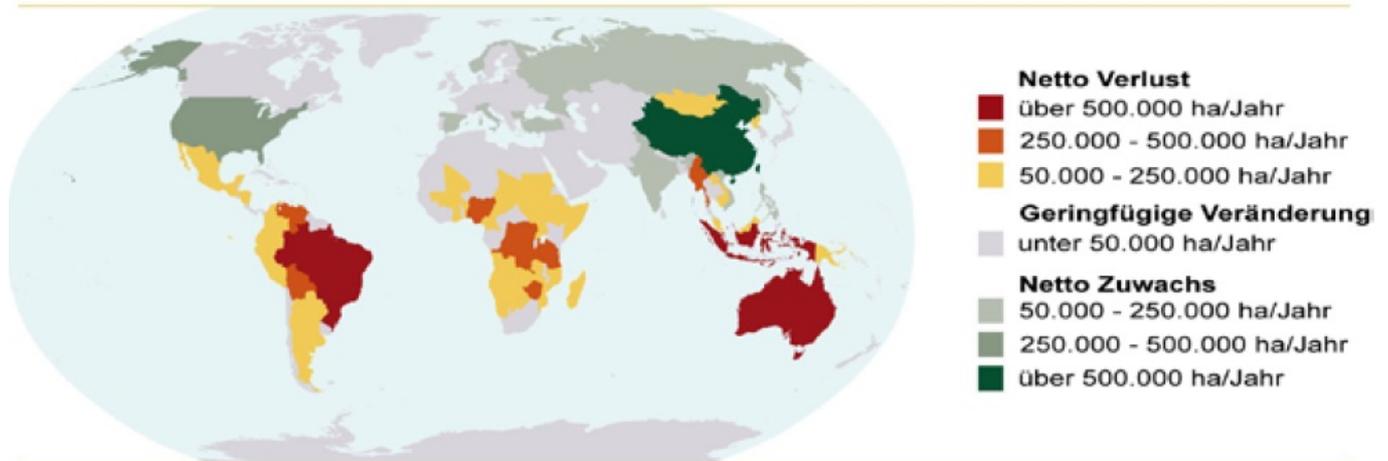
**Mehr als die Hälfte der Regenwälder wurde bereits gerodet.
Mit jedem umgelegten Baum sterben auch dessen Bewohner.**



Rettet den Regenwald

Zwischen 1990 und 2010 ist die Waldfläche um 135 Millionen Hektar oder 3,2 % zurückgegangen, dies entspricht etwa der vierfachen Landesfläche Deutschlands.

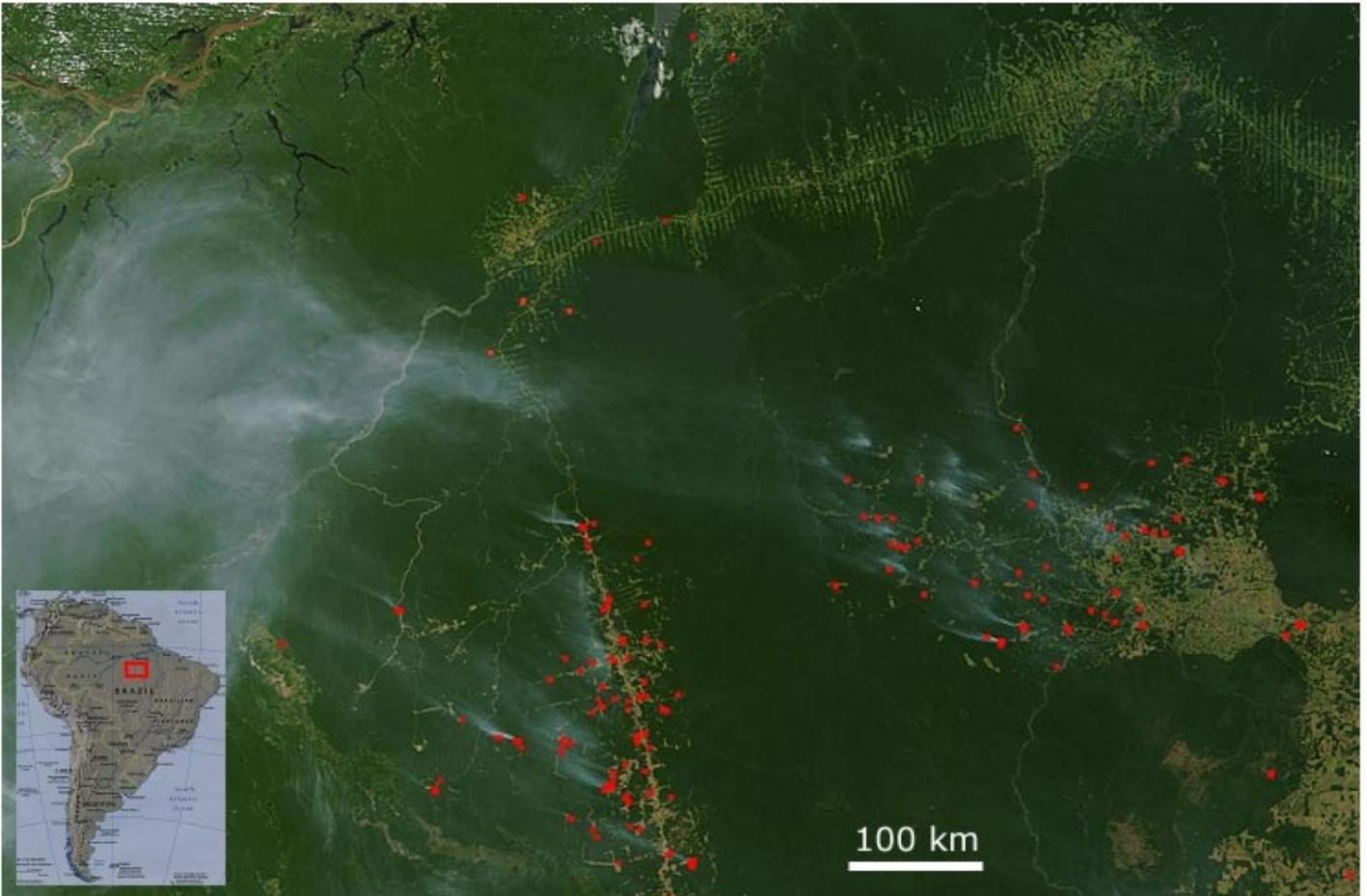
Quelle: www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/.../WWF_Waldzustandsbericht.pdf



Veränderung der Waldfläche
in den einzelnen Ländern zwischen 2005 und 2010.
Quelle: FAO; 2010



Es war einmal....Reste des Regenwaldes am Amazonas



Regenwaldzerstörung in Brasilien (2004): Satellitenaufnahme von Para in Brasilien (oben links ist noch der Amazonas zu sehen). Der Streifen, der sich von oben rechts nach unten durch das Bild zieht ist eine Straße. Mit dem Bau von Straßen beginnt die Zerstörung der Regenwälder, sie "öffnen" den Wald. Die roten Punkte zeigen vom Menschen verursachte Feuer - hier brennt der Regenwald. Das Helle sind Rauchfahnen und nicht etwa Wolken. © NASA (<http://www.visibleearth.nasa.gov/>).

Regenwaldzerstörung:

Weltweit 35 Fußballfelder pro Minute

Der Verlust von weltweit 120.000 Quadratkilometern tropischer Regenwälder pro Jahr entspricht einer Fläche von 35 Fußballfeldern (100 x 65 Meter), die pro Minute verloren geht. In der Zeit, in der wir das Wort "einundzwanzig" aussprechen, ist es über die Hälfte eines Fußballfelds.

Quelle: <http://www.faszination-regenwald.de/info-center/zerstoerung/flaechenverluste.htm>

Retten Sie die Jaguarwälder Brasiliens

Mit Ihrer Hilfe schützen wir die artenreichen Regenwälder



Spenden Sie
jetzt ▶

In der Heimat des Jaguars, dem Juruena-Nationalpark, sind gigantische Wasserkraftwerke geplant, die seinen Lebensraum überfluten und zerstören werden. Doch noch ist es nicht zu spät! Retten Sie die Jaguar-Wälder! Helfen Sie mit Ihrer Spende. © Y. J. Rey Millet / WWF-Canon

Quelle: <https://www.wwf.de/spenden-helfen/fuer-ein-projekt-spenden/regenwald-am-amazonas/>

Keine Bäume – keine Nebelparder!

Helfen Sie mit Ihrer Spende beim Schutz der Nebelparder.



Spenden Sie
jetzt ▶

Der Nebelparder ist die kleinste aller Großkatzen. „Baum-Tiger“ nennen Einheimische den seltenen Nebelparder. Denn in den Bäumen ruhen sie sich aus und hier finden sie auch einen Teil ihrer Beute. Ein anderes Leben gibt es für die letzten Nebelparder nicht. Ohne den Wald sterben sie aus.



Ende der weltweiten Abholzung bis 2030

Auf der UN-Klimakonferenz wurde eine "New Yorker Wald-Erklärung" unterzeichnet. Denn der Klimawandel wird durch Abholzung von Bäumen massiv beeinflusst.



Quelle: <http://www.dw.de/ende-der-weltweiten-abholzung-bis-2030/a-17949796>



Abholzen für Klimaschutz?

Das EU-Parlament entscheidet bald über die zukünftige Biosprit-Politik. Jährlich verbrennen 1,9 Millionen Tonnen Palmöl in den Dieselmotoren der EU. Für den Anbau der Plantagen sterben die Regenwälder und die Orang-Utans.



Die EU entscheidet über die Beimischung von Biosprit

Start der Aktion: 18.02.2013

264.591 Teilnehmer

Unterschreiben Sie die Petition:

Vorname*

Nachname*

E-Mail*

PLZ

Ort

Deutschland

Informationen auf diesem Gerät speichern

UNTERSCHREIBEN

An: EU-Kommission, den EU-Ministerrat, das EU-Parlament und die Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten

Die EU soll Biosprit und Palmöl sofort stoppen!

1,9 Millionen Tonnen Palmöl wurden dem Dieselkraftstoff 2012 EU-weit beigemischt. Die dafür benötigten Palmölplantagen nehmen 7.000 Quadratkilometer in Beschlag – Land, auf dem Regenwald wuchs und Orang-Utans lebten. Trotz der Abholzung der Regenwälder hat die EU Palmöl als nachhaltig eingestuft.

Arten- und Biotopschutz im Hessischen Staatswald: Die Naturschutzleitlinie im Kurzporträt



Die Naturschutzleitlinie für den Hessischen Staatswald wurde 2010 durch das Umweltministerium in Kraft gesetzt und zusätzlich durch eine gemeinsame Erklärung mit der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) bekräftigt.

Deutschlands Forstwirtschaft auf dem Holzweg

BUND-Schwarzbuch Wald



Mit Blick auf die Ergebnisse des Schwarzbuchs Wald fordert der BUND für die zukünftige Waldwirtschaft insbesondere:

1. Eine "gute fachliche Praxis" definieren und verankern

Eine allseits verbindliche Definition und die gesetzliche Verankerung von Standards der "guten fachlichen Praxis" auf Länder- insbesondere aber auf Bundesebene

2. "Urwälder von morgen" schaffen - Artenvielfalt umfassend bewahren

Mittelfristig Stilllegung (Prozessschutz) von mindestens 5 Prozent der Waldfläche in Naturwaldreservaten und Kernzonen von Großschutzgebieten, im öffentlichen Wald wegen der Vorbildfunktion 10 Prozent; Ergänzung durch prozessgeschützte Trittsteine auf weiteren 5 Prozent der Waldfläche

3. Reduzierung der Verkehrssicherungspflichten der Waldbesitzer in den Wäldern

Befreiung der Waldbesitzer von der Verkehrssicherungspflicht in den Wäldern im Hinblick auf natur- oder walddtypische Gefahren

4. Verbot von Kahlhieben

Kahlhiebe grundsätzlich verbieten

5. Umfassende Nachhaltigkeit der Holznutzung sicherstellen

Holznutzung im öffentlichen Wald muss vorbildlich Arten- und Klimaschutzbelange beachten

6. Hochrangige Schutzgebiete stärken

Naturschutzbehörden bei Eingriffen in hochrangige Schutzgebiete umfassend einbinden; Verstöße verfolgen und ahnden

7. FFH- bzw. SPA-Gebiete naturschutzfachlich kompetent managen

Managementpläne für FFH- bzw. SPA-Gebiete zeitnah erstellen und konsequent umsetzen

8. Rahmenbedingungen der Forstwirtschaft verbessern

Kritische Überprüfung der Forstreformen in Hinblick auf Erfüllung der ökologischen Nachhaltigkeit sowie Korrektur des Personalabbaus; Forstpersonal naturschutzfachlich fortbilden

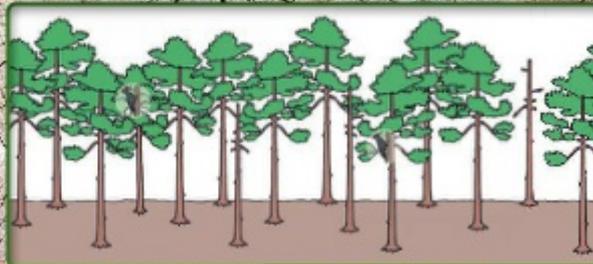
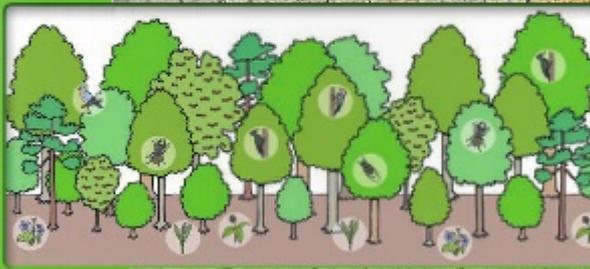
9. Zertifizierung des öffentlichen Waldes nach FSC- bzw. Naturland-Standards, Ausstieg aus PEFC

Öffentlichen Wald aufgrund seiner Vorbildfunktion nach FSC- beziehungsweise Naturland-Standards zertifizieren; aus PEFC aussteigen

10. Angepasste, waldverträgliche Schalenwildichten

Modernes Wildtiermanagement anstelle von Trophäenjagd. Angepasste Wildichten nach dem Grundsatz "Wald vor Wild"

Chancen & Risiken der Waldentwicklung im Hessischen Ried



BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Am Informationstisch
kostenlos erhältlich !

FA Lampertheim; Standorttypischer
Mischwaldtyp aus Stieleiche, Buche,
Kiefer auf Dünensand im NSG
Glockenbuckel bei Viernheim;
Flurabstand seit mindestens
1957 um 7-10 m

